

Strafe, weil was kaputt gemacht, aka. Verantwortung für die Schule stärken

Beitrag von „Hawkeye“ vom 13. November 2009 18:03

Also gut. So ist es heute ausgegangen:

Ich war in der ersten Stunde drin, habe ihnen erklärt:

- dass ich das Kacke finde, wenn man Sachen anderer Leute kaputt macht
- dass "Ich habe nichts gemacht" nicht reicht, um seine Verantwortung abzustreifen
- dass eine Wiedergutmachung notwendig ist und
- dass sich der eigentlich Schuldige bei mir in der Pause melden soll

Daraufhin habe ich ihnen 15 Minuten Zeit gegeben, in denen sie beraten sollten, welche verantwortungsvolle Leistung sie entsprechend der Schulgemeinschaft gegenüber leisten wollen.

Ergebnis war:

Sie erklärten sich bereit, sich dieses Jahr um das Schmücken des Weihnachtsbaums in der Aula zu kümmern. D.h. Auf- und Abschmücken mit anschließendem Säubern der Aula. Als zweiter Vorschlag kam, sich bei allen betreffenden Schülern, die das Kunstwerk erstellt haben, per Durchsage zu entschuldigen. (Den letzten Punkt habe ich freundlich abgelehnt)

In der Pause kamen 5 Schüler zu mir, die einen 6.en Schüler einrahmten. Diesen wollten sie nicht allein in mein Büro lassen (es waren diejenigen dabei, die ich schon am Tag vorher bei mir hatte...das muss wohl ein schlimmes Erlebnis gewesen sein). Er hat noch mal erzählt aus seiner Sicht, wie es abgelaufen ist und gestand dann zu, dass er es schließlich am Ende verursachte.

Ich erklärte ihm, dass ich ihm eine Ordnungsmaßnahme ausstelle (in der ich schon formuliere, dass er sich zu seiner Tat bekannte usw.) und von ihm erwarte, dass er sich noch was überlegt gegenüber den betreuenden Lehrkräften und den Schülern.

Nun ja...

ich glaube, dass das recht erfolgreich war. Jedenfalls bin ich zufrieden mit ihnen. Ich hatte befürchtet, dass nichts kommt oder nichts Vernünftiges.

Grüße und noch mal Danke für eure Äußerungen

H.